

Noch drei Millionen Euro sind im Topf

ENTWICKLUNG Runder Tisch des Sanierungsprojektes „Soziale Stadt“ traf sich am Dienstag zur Sitzung

Für das 2001 gestartete Programm, dass das Leben in der Oststadt verbessern soll, standen insgesamt 14 Millionen Euro zur Verfügung. Zahlreiche Vorhaben wurden bereits umgesetzt.

VON SEBASTIAN BETE

LEER - Fritz Zitterich kommt direkt auf den Punkt. Ohne Umschweife. Denn schließlich geht es um die Menschen in der Oststadt, darum, dass sie sich wohlfühlen. „Wir haben bereits viel Geld eingesetzt, damit sich etwas verbessert. Uns geht es auf jeden Fall um Nachhaltigkeit.“ Und mit uns meint Zitterich den Runden Tisch des Sanierungsprojektes „Soziale Stadt“.

Seit das Programm im Jahr 2001 gestartet ist, wurden aus dem 14 Millionen Euro großen Fördermitteltopf von EU, Bund, Land und der Stadt bereits acht Millionen Euro für abgeschlossene Projekte bezahlt, weitere drei Millionen sind verplant. Über den Rest des Geldes soll nun entschieden werden.

„Es sind noch drei Millionen Euro verfügbar“, sagt Zitterich. Und er sagt auch: „Es ist wichtig, dass die Bürger wissen, dass sie die Projekte aktiv mitgestalten.“ Vieles ist laut Zitterich und Egon Diekmann, beide Mitglieder des Runden Tisches, in den vergangenen Jahren angesprochen worden. Sie sprechen vom Bau des Nachbarschaftstreiffs und des Bürgerzentrums Ledatreff, von den



Am Dienstagabend traf sich der Runde Tisch zur Sitzung. Mit dabei waren auch die Vorstandsmitglieder Fritz Zitterich (links) und Egon Diekmann. BILD: BETE

Der Runde Tisch

Der Vorstand des Runden Tisches des Sanierungsprojektes „Soziale Stadt“ besteht aus Heinz Sabath, Kreszentia Neckritz, Egon Diekmann, Johann Tielboer und Fritz Zitterich.

Während des Treffens des Runden Tisches am Dienstagabend im Nachbarschafts-Treff an der Eventburgallee wurden auch zehn Bürger gewählt, die in der Sanierungskommission sitzen und zusammen mit Politikern Empfehlungen über weitere Projekte an den Rat der Stadt geben. Die Gewählten sind: Fritz Zitterich, Egon Diekmann, Edith Bramlage, Lambert Tergast, Heinz Sabath, Johann Tielboer, Kreszentia Neckritz, Harry Rosenboom, Franz van Wahden und Eberhard Hündling. Die Wahl gilt für ein Jahr.

Weitere Informationen

Über den Runden Tisch gibt es auch im Internet auf der Seite www.leer-oststadt.de.

Eröffnungen der Spielplätze am Stephanring und am Lehmkamp sowie der Erneuerung der Straßen Schreiberskamp, Tjackleger Fährweg, Gräfin-Theda-Straße und Reimersstraße. Das nächste große Projekt des „Runden Tisches“ in der Oststadt ist – wie berichtet – die Umgestaltung der Großstraße. Heute, 14. Mai, sollen die bisherigen Pläne in einer Anwohnerversammlung ab 18.30 Uhr im Nachbarschaftstreff an der Eventburgallee vorgestellt werden. Während der Sitzung des Runden Tisches am Dienstagabend wurden bereits erste Ansätze verraten. Unter anderem ist geplant, dass die Einbahnstraße wieder aufgehoben und eine Tempozone eingerichtet werden soll. Auch ist angedacht, während der Arbeiten an der

Großstraße zirka 90 Bäume zu fällen sowie 51 neue zu pflanzen. Durch die Sanierung der Straße sollen auch weitere Parkplätze entstehen. Darüber müssen heute Abend jedoch die Anlieger der Großstraße erst einmal beraten.